



Agentur für
Qualitätssicherung
und Akkreditierung
Austria

Jahresbericht 2023

23

4.2 Anerkennung non-formal und informell erworbener Kompetenzen – aktuelle Entwicklungen und Aktivitäten der AQ Austria

Mit der Novelle des HS-QSG, die am 01. Jänner 2021 in Kraft trat, wurde der AQ Austria die Aufgabe der „Information und Beratung zu Fragen der Anerkennung nicht-formal und informell erworbener Kompetenzen“¹¹ übertragen. Mit diesem Schritt wurde das Commitment des zuständigen Ministeriums bekräftigt, die Implementierung der Anerkennung bereits erworbener Kompetenzen zu fördern und eine entsprechende Informations- und Beratungsleistung zu ermöglichen, indem mit der AQ Austria eine Institution beauftragt wurde, die hochschul- und sektorenübergreifend tätig ist.

Die AQ Austria hat auf Grundlage ihrer langjährigen Arbeit im Themenfeld und dieser gesetzlich verankerten Aufgabe ein Informations- und Beratungsangebot entwickelt, das ein Seminar- und Workshopangebot zu Fragen der Anerkennung und Anrechnung umfasste. Außerdem koordiniert die AQ Austria das nationale RPL¹² Network Austria¹³ und seit Frühjahr 2022 auch ein auf einer europäischen Kooperation aufbauendes europäisches RPL-Netzwerk¹⁴.

Diese Aktivitäten der AQ Austria und durch die Netzwerke verbundenen Hochschulen sind von einem Grundgedanken geleitet: das Vertrauen in die Anerkennung bereits erworbener Kompetenzen an Hochschulen zu fördern, indem qualitätsgesicherte Verfahren an den Hochschulen entwickelt und implementiert werden.

Drei Jahre nach Inkrafttreten der Gesetzesnovellen, mit denen die Validierung von beruflich und außerberuflich erworbenen Qualifikationen ermöglicht wurden, zeigt sich in Bezug auf die Umsetzung an den Hochschulen folgendes Bild: Etwas mehr als die Hälfte der öffentlichen Universitäten und beinahe alle Fachhochschulen und jeweils knapp die Hälfte der Privatuniversitäten und der Pädagogischen Hochschulen haben Bestimmungen zur

11 § 3 Abs. 3 Z 12 HS-QSG.

12 RPL = Recognition of Prior Learning, entspricht im Deutschen der Anerkennung bereits erworbener Kompetenzen.

13 https://www.aq.ac.at/de/erkennung_anrechnung/rpl-network-austria.php, abgerufen am 21.03.2024.

14 https://www.aq.ac.at/de/erkennung_anrechnung/european-rpl-network.php, abgerufen am 21.03.2024.

Validierung in ihre Satzungen¹⁵ aufgenommen.¹⁶ Hierbei haben sich manche Universitäten dazu entschlossen, die Validierung (zunächst) nur für non-formal erworbene Kompetenzen zu ermöglichen. Dass die Implementierung an den Hochschulen voranschreitet, lässt sich auch in der Beratungstätigkeit der AQ Austria erkennen. Bezogen sich Fragen in den ersten Monaten nach der Novelle vorwiegend auf grundlegende rechtliche Aspekte, traten später Fragen zur Gestaltung der Satzungsbestimmungen in den Vordergrund. Aktuell liegt der Fokus auf sehr konkreten, praktischen Umsetzungsfragen, die darauf schließen lassen, dass Erfahrungen mit der Implementierung bereits vorliegen.

Das RPL Network Austria

Das RPL Network Austria hat sich aus einer jahrelangen projektbezogenen Zusammenarbeit der AQ Austria mit Hochschulen aller Sektoren (also öffentliche und private Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen) entwickelt und wurde zunächst als informelles Netzwerk von zehn Hochschulen gebildet, aus dem im Jahr 2021 ein auf Bestand angelegtes österreichisches Netzwerk gegründet wurde, das von der AQ Austria koordiniert wird.

Das RPL Network Austria versteht sich als fachliches Netzwerk von Expert*innen, das sich für die Förderung und Verbreitung der Anerkennung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen einsetzt. Das gemeinsame Ziel ist, das Bewusstsein für den Nutzen von Anerkennung zu schaffen und die Entwicklung und die Implementierung qualitätsgesicherter Verfahren aktiv zu stärken. Es dient dem Austausch von Erfahrungen und Beispielen guter Praxis zwischen Vertreter*innen aller Hochschulsektoren. Damit leistet das Netzwerk einen Beitrag zum intersektoralen Transfer von Wissen im Bereich der Anerkennung non-formal und informell erworbener Kompetenzen. Das Netzwerk steht in einem aktiven und engen Austausch mit den Institutionen des österreichischen Hochschulraums und den relevanten Interessensvertretungen, ist außerhalb des österreichischen Hochschulraums mit dem European RPL Network und weiteren europäischen Einrichtungen direkt vernetzt und ermöglicht auf diesem Weg einen länderübergreifenden Austausch von Erfahrungen und Beispielen guter Praxis auf europäischer Ebene.

Das Netzwerk öffnet sich mit seiner ersten Tagung „Mehr Anerkennung für Anerkennung“, die im April 2024 stattgefunden hat, der hochschulischen Öffentlichkeit. Neben diesen Vorbereitungsarbeiten berät sich das RPL Network Austria unter der Koordination der AQ Austria in seiner Zukunftswerkstatt zur Neugestaltung des Hochschulzuganges.

15 Die Hochschulen sind durch ihre jeweiligen Materiengesetze verpflichtet, entsprechende Bestimmungen zur Validierung von Kompetenzen aufzunehmen, sofern Validierung durchgeführt wird. Das bedeutet auch, dass der Gesetzgeber die Hochschulen nicht zur Validierung verpflichtet hat.

16 Analyse der Satzungen der Hochschulen, Stand 12. Dezember 2023.

European RPL Network

Das European Recognition of Prior Learning Network¹⁷ (ERPL Network) ist der Zusammenschluss von nationalen Netzwerken und Institutionen im Hochschulbereich in Europa, die sich mit der Anerkennung bereits erworbener Kompetenzen (RPL) befassen. Der Hauptzweck des Netzwerks besteht darin, die Nutzung von RPL zu verbessern, indem die Mitglieder bei der Einrichtung, Aufrechterhaltung und Förderung nachhaltiger nationaler Netzwerke unterstützt werden und ein Mehrwert für die Mitglieder der nationalen Netzwerke oder Institutionen geschaffen wird. Die Gründung dieses Netzwerks ist Ziel eines Arbeitspakets des Erasmus+-Projekts INterconnection/INnovation/INclusion: Austrian contributions to the EHEA 2030 (3-IN-AT-PLUS), das von der AQ Austria koordiniert wird.

Im November 2023 erfolgte im Rahmen eines Netzwerktreffens in Wien die offizielle Gründung des European RPL Network, die einen von der Projektfinanzierung unabhängigen Fortbestand des europäischen Netzwerks sicherstellt. Im Berichtszeitraum hat das Netzwerk unter Leitung der AQ Austria wesentliche Entwicklungsschritte hin zu einem nachhaltig bestehenden, selbstverwalteten Netzwerk getätigt: Eine innere Netzwerkstruktur bestehend aus Committees und Working Groups wurde geschaffen, die die inhaltliche Arbeit im Netzwerk leisten und dessen Fortbestand auch nach Ende der Projektlaufzeit sicherstellen werden. Über den Aufbau einer Datenbank interessierter Hochschulen wurde die Grundlage für künftige Studienbesuche zwischen europäischen Hochschulen gelegt, um Erfahrungsaustausch und Peer Learning zum Thema RPL zu stärken. Ein weiterer Fokus lag darauf, über gezielte PR-Aktivitäten, vor allem über LinkedIn, das Netzwerk europaweit bekannt zu machen. Inhaltlich wurden im Berichtszeitraum in Netzwerktreffen und Arbeitsgruppen die Themen RPL beim Hochschulzugang, Unterstützung für nationale RPL-Netzwerke, Schaffung einer „RPL-friendly Culture“ an Hochschulen, die Bedeutung und Qualitätssicherung von Micro-Credentials und RPL sowie die Frage, wie RPL dem Fachkräftemangel (Skills Shortage) entgegenwirken kann, behandelt.

17 https://www.aq.ac.at/de/anerkennung_anrechnung/european-rpl-network.php, abgerufen am 27.03.2024.